



Motivationsschreiben

Grundsätzliches

Das Motivationsschreiben gibt Ihnen die Möglichkeit zu erklären, warum Sie den berufsbegleitenden Studiengang MThSt absolvieren. Es dient darüber hinaus als Grundlage für das verpflichtende Aufnahmegespräch. Dieses Motivationsschreiben bekommen nur der Prüfungsausschuss bzw. die das Aufnahmegespräch führenden Personen zu lesen. Das Motivationsschreiben und das Aufnahmegespräch sind gänzlich unabhängig von möglichen Aufnahmegesprächen auf die Liste einer Landeskirche.

Form

Das Motivationsschreiben sollte maximal zwei Seiten (3600 Zeichen inkl. Leerzeichen) umfassen und ohne Fußnoten und Literaturangaben auskommen. Folgende Fragen können Ihnen als Leitlinien dienen:

1. Warum möchten Sie berufsbegleitend Theologie studieren?
2. Welche besonderen Erfahrungen, Ereignisse, Menschen oder biographische (Wende-) Punkte haben Sie zu dem Entschluss gebracht, jetzt Theologie zu studieren?
3. Welche Qualifikationen und Inhalte bringen Sie aus Ihrem bisherigen Studium und Ihrer bisherigen beruflichen Erfahrung mit, die Sie für das Theologiestudium als relevant erachten?
4. Welche Relevanz hat aus Ihrer Perspektive evangelische Theologie für die Gesellschaft, z.B. aktuelle Konflikte, Fragen etc.?

Auswertung

Das Motivationsschreiben wird nicht wie eine Klausur (in Punkten) bewertet, sondern dient als Grundlage des Aufnahmegesprächs und gibt dem Prüfungsausschuss die grundsätzliche Möglichkeit, Ihre persönliche und theologische Reflexionsfähigkeit sowie Ihre Kommunikations- und Sprachfähigkeit einzuschätzen. Bei einer zu großen Anzahl von Bewerber*innen dient dieses Motivationsschreiben dem Prüfungsausschuss als zusätzliches Auswahlkriterium, um die Zahl der Teilnehmer*innen für die Teilnahme an dem Essay zu begrenzen.